

Martinstag

11. November

Was ist das?

Welche biblischen Geschichten/Texte gehören zum Martinstag?

Welche Lieder/Liedtexte können gesungen/gelesen werden?

Materialien – Anregungen – Empfehlungen

Anregungen für Gespräche/zur Aktivierung



Was ist das?

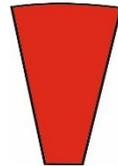
Am 11.11. ist der Beerdigungstag des heiligen Martin. Nach ihm wird der Tag Martinstag genannt.

Außerdem ist der 11.11. der Taufstag von Martin Luther, der am 10.11.1483 geboren wurde. Einen Tag später wurde er getauft und nach dem Heiligen des 11.11. benannt: Martin.

Welche Farbe gehört zum Martinstag?

Rot - warm, Feuer, Liebe, Blut

Farbe für den Heiligen Geist,
für ein leidenschaftliches Glaubenszeugnis,
für die Liebe zu Jesus Christus,
für die Liebe zur Kirche.



Welche biblischen Geschichten/Texte gehören zum Reformationstag?

- Matthäus 25, 31-40

Matthäus 25, 31-40

Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken.

Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet? Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sich zu dir gekommen?

Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: *Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.*

Welche Lieder/Liedtexte können gesungen/gelesen werden?

Im Evangelischen Gesangbuch (EG)

- EG 419; Hilf, Herr meines Lebens

Außerdem eignen sich die Lieder „Ein armer Mann“ und „Laterne, Laterne“

Materialien – Anregungen – Empfehlungen

Laternen basteln

Zum Gedenken an den heiligen Martin ziehen Kinder am 11. November mit Laternen durch den Ort. Oft werden sie von einem Reiter mit einem roten Mantel begleitet, der den heiligen Martin darstellen soll.

Martinshörnchen backen/teilen

Die Nächstenliebe des heiligen Martin ist schon den Kindern Vorbild. So werden zum Abschluss des Umzugs „Martinshörnchen“ geteilt:

Wir wollen danken für dieses Brot.

Wir wollen helfen in aller Not.

Wir wollen schaffen, die Kraft gibst du.

Wir wollen teilen, Gott, hilf dazu.

Martinshörnchen backen:

- 500 g Mehl
- 100 g Zucker
- $\frac{1}{4}$ l Milch (lauwarm)
- 1 Würfel Hefe
- 1 Ei
- 80 g Butter (geschmolzen)
- 5 EL Milch (zum Einstreichen)

Einen Hefeteig herstellen, geduldig gehen lassen. Teig zum Rechteck ausrollen und spitzwinklige Dreiecke zuschneiden. Dreiecke aufrollen und zu Hörnchen formen. Auf ein gefettetes Blech oder mit Papier ausgelegtes Backblech legen und nochmals gehen lassen.

Ca. 20 Minuten bei etwa 200 Grad backen. Heißes Gebäck mit Milch bestreichen

Anregungen für Gespräche/zur Aktivierung

Die Legende vom heiligen Martin:

Der heilige Martin wurde um 316 im heutigen Ungarn geboren. Als Sohn eines Offiziers wurde Martin im Alter von 15 Jahren ebenfalls Soldat in einer römischen Reiterabteilung. Später war er in Frankreich stationiert.

An einem kalten Winterabend ritt Martin auf eine Stadt zu. Auf den Straßen lag dicker Schnee. Martin trieb sein Pferd an. Durch den schnellen Ritt, so hoffte er, würden Pferd und Reiter warm werden.

Plötzlich scheute sein Pferd. Da lag etwas am Straßenrand. Wer es ein Tier oder ein Mensch? Vorsichtig kam Martin näher. Da hörte er ein leises Stöhnen. Es war ein Bettler, nur spärlich mit Lumpen bekleidet. Der Mann wimmerte vor Kälte. „Ich friere so“, jammerte er und steckte Martin zitternd die Hand entgegen.

Martin zögerte nicht lange; er zog sein Schwert und schnitt seinen weiten Soldatenmantel entzwei. Dann reichte er die eine Hälfte dem Bettler: „Den schenk ich dir!“

Martin legte die andere Hälfte des Mantels um seine Schultern, trieb sein Pferd an und ritt, noch ehe der Bettler sich bedanken konnte, davon.

In der folgenden Nacht erschien ihm im Traum Christus, mit dem halben Mantel bekleidet, den er dem Bettler gegeben hatte. Er sagte zu der Heerschar der Engel, die ihn begleitete: „Martin, der noch nicht getauft ist, aber er hat mich bekleidet.“ Dieser Traum beeindruckte Martin so sehr, dass er sich taufen ließ.

Martin kündigte seinen Dienst beim Kaiser: „fortan will ich Christus dienen“.

Er wurde Missionar und Priester. Das Volk war von seinem frommen Leben und seinen vielen Wundertaten so tief beeindruckt, dass es ihn zum Bischof machen wollte. In seiner Bescheidenheit und aus Angst vor der hohen Verantwortung, so erzählt die Legende, wollte er dieser Würde entgehen und versteckte sich in einen Gänsestall. Die Gänse aber schnatterten so laut und aufgereggt, dass Martin entdeckt wurde. Und so wurde er doch zum Bischof von Tours geweiht.

Daraus ist der Brauch entstanden, am 11.11. die Martinsgans zu braten (und in der Zeit danach).



Bilder: Pixabay, Birgit Röhrs

Diakonie St. Martin
Mühlgasse 10
02929 Rothenburg
Tel.: 035891 - 38 0
E-Mail: stiftung@diakonie-st-martin.de
www.diakonie-st-martin.de



Im Verbund der
Diakonie 

st. martin leben teilen